

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche gemeinsame Sitzung des Bau- und Umweltausschusses (29. Sitzung) und des Planungsausschusses (47. Sitzung) der Stadt Schortens

Sitzungstag: Dienstag, 18.10.2016

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:40 Uhr

Anwesend sind:

Bau-und Umweltausschuss:

Ausschussvorsitzender
RM Wolfgang Ottens (Sitzungsleitung)

Ausschussmitglieder

RM Hans Müller

RM Heide Bastrop

Vertretung für Herrn RM Bernhard
Jongebloed

RM Medeni Coskun

Vertretung für Frau RM Kirsten Kader-
handt

RM Janto Just

RM Dieter Köhn

RM Joachim Müller

RM Ralf Thiesing

Vertretung für Herrn RM Thomas Eg-
gers

RM Karl Zabel

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Egon Onken

Planungsausschuss:

stv. Ausschussvorsitzender

RM Thomas Labeschautzki

Ausschussvorsitzende/r

RM Michael Fischer

Ausschussmitglieder

RM Janto Just

RM Dieter Köhn

RM Manfred Schmitz

RM Elfriede Schwitters

RM Ralf Thiesing

RM Andrea Wilbers

RM Karl Zabel

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
BOAR Theodor Kramer
StOAR Thomas Berghof
StA Anke Kilian
TA Otten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RM Ottens übernimmt den Vorsitz der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Bau- und Umweltausschusses. Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.
4. Genehmigung der Niederschrift (PA) vom 14.09.2016 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.
5. Genehmigung der Niederschrift (BauUA) vom 29.09.2016 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.
6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt BauUA:

7. Pflege Klosterpark 2016/2017 **SV-Nr. 11//2123**

BOAR Kramer erläutert den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Auf die Frage nach den Kosten von RM Ottens, wird ihm erläutert, dass sich die Kosten für die Punkte 1-7 der Sitzungsvorlage auf ca. 9000,00 € belaufen.
RM Joachim Müller merkt an, dass in der Parkanlage das Totholz nicht

nur von den Wegen, sondern aus der gesamten Parkanlage entfernt werden soll. Es besteht Einvernehmen die Textstelle „aus dem Bereich der Wege“ des Punkt 7 des Beschlussvorschlages zu streichen.

RM Hans Müller bittet um einen Wegeplan zum Anhang im Protokoll.

RM Ottens merkt an, dass es Arbeiten im Klosterpark ohne vorherigen Beschluss gegeben habe und bitte darum, dass sich das nicht wiederholen möge.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag von den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses abstimmen:

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Folgende Maßnahmen sind im Klosterpark durchzuführen.

1. Die Esche ist nach wie vor von einem im Jahr 2007 identifizierten Pilz, Chalara fraxinea, befallen. Dieser führt zu einem sukzessiven Absterben der Baumkrone. Der Befall ist aufgrund der feuchten Witterung in diesem Jahr nicht so stark. Es sind bei einer Kontrolle Anfang September nur 6 Bäume festgestellt worden, die gefällt werden sollten. Teile der Stämme bleiben zur Bildung von stehendem Totholz stehen. Hier siedeln sich gerne zahlreiche Insekten an denen sonst keinen Lebensraum mehr bleibt. Das übrige Holz geht als Feuerholz in den Verkauf.
2. Die Lindenallee an der Zufahrt zum Steinhaus bedarf einer Pflege. Nachdem der seitliche Kronendruck der im vergangenen Winter geernteten Lärchen nicht mehr vorhanden ist, sollte eine Kronenpflege zu 15% an den Linden durchgeführt werden. Vorhandene Druckzwiesel müssen durch eine Verseilung gegen das Ausbrechen gesichert werden. Die nachgepflanzten Linden in der Allee müssen von aufwachsenden Ahornen freigestellt werden.
3. Die geforderten Nachpflanzungen sollen gezielt der Wiederherstellung der Parkanlage eingesetzt werden. Daher schlägt die Verwaltung vor, am Zingel an der Südseite des Parkes, Eichen an geeigneter Stelle, zu pflanzen. Die Pflanzbereiche müssen von wild aufwachsenden Ahornen freigestellt werden.
4. Das Lindentor in Höhe des Steinhauses bedarf nach 6 Jahren einer Kronenpflege zu 15%, um das Gleichgewicht der Krone zum Stamm, der eine Höhlung aufweist, zu erhalten.
5. Die linke Kopflinde am Backhaus ist so stark vom Brandkrustenpilz befallen, dass die Standfestigkeit nicht mehr gegeben ist. Dieser Baum wird ganz auf Kopf gesetzt und an der zweiten Linde die Krone neu zu formieren und die vorhandene Verseilung anzupassen.
6. Um die Entwicklung der jungen Linden an der RUZ-Wiese zu steuern und zu sichern, wird eine Jungbaumpflege zu 15% vorgeschlagen, um

Fehlentwicklungen an den Kronen vorzubeugen. Hier müssen auch die wild aufschlagenden Ahornen auf Stock gesetzt werden.

7. In der Parkanlage wird das Totholz entfernt und der Wildwuchs an Ahorn aus den Wiesenrändern/Solitärbäumen zurückgenommen. In den Bereichen der Rasenflächen ist das Totholz zu entfernen. Die Parkanlage ist als gestaltete Kulturlandschaft zu erhalten und zu pflegen.

8. Die Fußwege in der Parkanlage sind zu den Rasenflächen tieferliegend abgesetzt. Durch die durchgeführte „Aufschotterung“ sind die Fußwege zum Teil höhengleich mit den Rasenflächen. Hier ist der ursprüngliche Zustand (abgesetzter Fußweg) wiederherzustellen.

Gemeinsame Tagesordnungspunkte BauUA/PA

8. Haushalt 2017 - Teilhaushalt Ordnung (THH20) **SV-Nr. 11//2122**

StOAR Berghof stellt den Haushaltsvorschlag des Teilhaushaltes 20 für das Haushaltsjahr 2017 vor.

Auf die Frage, ob Mehrausgaben vom Landkreis erstattet würden, entgegnet er, dass dies nicht der Fall sei, da dies in der Gebührenkalkulation enthalten sei.

Auf die Frage von RM Thiesing was öffentlich-rechtliche und was private Entgelte seien, entgegnet StOAR Berghof, dass es sich bei öffentlich-rechtlichen Entgelten um Benutzergebühren und bei privatrechtlichen Entgelten um Mieteinnahmen handele.

Auf die Frage von RM Thiesing, warum der Neubau einer Obdachlosenunterkunft nicht geplant werde, entgegnet BM Böhling, dass auf den Neubau einer Obdachlosenunterkunft verzichtet werde, da diese zurzeit obsolet sei.

Ferner erläutert er, dass bei der Feuerwehr erhebliche Investitionen vorgesehen seien, unter anderem ist für diesen Bereich die Einführung einer Sterbeversicherung durchgeführt worden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag von den Mitgliedern des Planungsausschusses sowie den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses getrennt voneinander abstimmen:

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 20 – Ordnung – wird mit einem Zuschussbedarf von 936.727 Euro für den Haushalt 2017 empfohlen.

2. Die Investitionsmaßnahmen 2017 in Höhe von 74.500 Euro und das Investitionsprogramm 2018 bis 2020 des Teilhaushaltes 20 (Ordnung) – werden für den Haushalt 2017 empfohlen.

3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgenden Ziel wird empfohlen: Da in diesem Teilhaushalt nur Pflichtaufgaben bearbeitet werden, sind keine Ziele vereinbart worden.

9. Haushalt 2017 - Teilhaushalt Bauen (THH21) **SV-Nr. 11//2125**

BOAR Kramer stellt den Haushaltsvorschlag des Teilhaushaltes 21 für das Haushaltsjahr 2017 vor und erläutert die Ziele.

Im Zusammenhang mit dem Ziel, das neue Gewerbegebiet Branterei bis 31.07.2017 zur Baureife zu bringen, erläutert BOAR Kramer, dass nun der offizielle Antrag auf Förderung hochwertiger wirtschaftsnaher Infrastruktur bei der NBank gestellt wurde.

Im Anschluss erläutert TA Otten die Maßnahmen des Tiefbaus im investiven Bereich.

Die Frage von RM Thiesing, ob für die Anbindung der Geschw. Scholl Straße an die Straße „An der alten Bundesstraße“ Erschließungsgebühren für die Anwohner anfielen, entgegnet BOAR Kramer, dass das nicht der Fall sei, da die gesamte Straße bereits abgerechnet sei.

Ferner erkundigt sich RM Thiesing, ob das Baumkataster mit dem Landkreis kompatibel sei. BOAR Kramer erläutert, dass das Modul des Baumkatasters von IP Syscon zur Verfügung gestellt werde und auf der Basis der GIS Daten (Geo-Information-System) genutzt werde. Der Landkreis Friesland arbeite ebenfalls mit GIS Daten.

TA Otten stellt dar, dass die Investitionsmaßnahme „Bau auf dem Flaggen“ aus der Liste der Investitionsmaßnahmen gestrichen werden soll, da dieser Endausbau vorerst nicht erfolgen soll. Ferner stellt er dar, dass für die Maßnahme „Umgestaltung Nordfrostring“ eine falsche Summe abgedruckt wurde. Anstatt 421.000 € muss es 223.000 € heißen. Anstatt 211.000 € muss es 13.000 € heißen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag von den Mitgliedern des Planungsausschusses sowie den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses getrennt voneinander abstimmen:

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 21 –Bauen- wird mit einem Zuschussbedarf von 3.184.090,00 Euro für den Haushalt 2017 empfohlen.

2. Die Investitionsmaßnahmen 2017 und das Investitionsprogramm 2018 bis 2020 des Teilhaushaltes 21 –Bauen- werden für den Haushalt 2017 empfohlen.

Die Investitionsmaßnahme „Auf dem Flaggen“ wird gestrichen.

Die Kosten „Umgestaltung Nordfrostring“ werden auf gesamt 223.000 € und für das Jahr 2017 auf 13.000 € angeglichen.

3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgenden Ziel wird empfohlen:

Wesentliches Produkt: P1.1.1.1.300,

Gebäudemanagement: Nach erfolgter Digitalisierung der stadteigenen Gebäude stellt das Gebäudemanagement bis zum 31.10.2017 ein Kataster (Erfassung aller Bodenbeläge, Türen, Fenster und elektronische Geräte) auf, um die Bauunterhaltung und Reinigung zu vereinfachen.

Wesentliches Produkt: P1.5.1.1.001, Städtebauliche Planung und Entwicklung Das Gewerbegebiet Branterei wird bis zum 31.07.2017 erschlossen und baureif gemacht.

10. Anfragen und Anregungen:
 - 10.1. Auf Anfrage von RM Thiesing wird die Bauprioritätenliste nachgereicht. Die Themeninhalte der Bauprioritätenliste sind nicht in dieser Ausschusssitzung zu erläutern, da es sich um Maßnahmen der anderen Fachbereiche handelt und auch entsprechend in den dazu gehörigen Ausschüssen thematisiert werden sollten.
 - 10.2. RM Wilbers merkt an, dass sie die aufzuwendenden Kosten in der Sitzungsvorlage zu Punkt 7 der Tagesordnung (Klosterpark) vermisst habe.
BOAR Kramer erläutert, dass für die Maßnahmen keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden müssen. Die Maßnahmen werden aus dem laufenden Produkt „Landschaftspflege“ bezahlt.
 - 10.3. Auf die Frage von RM Schwitters nach der Klosterruine, wird ihr erläutert, dass es hierzu noch Gespräche mit der Oldenburgischen Landschaft und mit dem Landesamt für Denkmalpflege gäbe. Im nächsten Bau- und Umweltausschuss werde es hierzu einen Bericht geben.
 - 10.4. RM Köhn bittet um Überprüfung des Pflegezustandes des Schulwaldes.

Der Vorsitzende schließt um 17:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.